



Fünfter Jahresbericht

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019



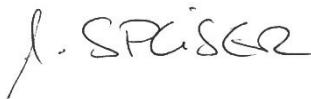
Bild: Fränzi Kuhnen

«WO EIN WILLE IST, IST AUCH EIN WEG...»

Nach einem langen Weg voller Hürden konnte die Maternité Alpine am 1. Juli 2019 mit dem Pilotprojekt «geplante Kaiserschnitte in Zweisimmen» starten.

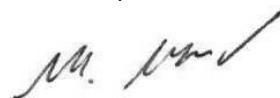
Dieser Jahresbericht sowie die Jahresrechnung wurden von der Verwaltung am 28.04.2020 gut geheissen und werden den Genossenschaftsmitgliedern an der GV vom 25.06.2020 zur Genehmigung beantragt.

Die Präsidentin:



Anne Speiser

Der Vizepräsident:



Martin Hefti

Zum Geleit

Wie zu Hause

Als ich mit meiner Familie letzten Sommer ins Saanenland gezogen war, erwarteten wir kurzum Familienzuwachs, weshalb wir wenige Wochen vor der Geburt mit der Maternité Alpine in Kontakt traten. Die Herzlichkeit, mit der wir aufgenommen wurden, schaffte insbesondere für meine Frau von Beginn an ein sehr grosses Vertrauen. Die Tatsache, dass wir in nächster Nähe eine überaus kompetente Geburtshilfe rund um die Uhr kontaktieren konnten, verhalf uns zu einem relativ ruhigen Start in unserer neuen Wohnumgebung. Als der Zeitpunkt gekommen war, um in die Maternité zu fahren, wurden wir bereits freundlich erwartet. Im Verlauf der Geburt wurden wir – und besonders meine Frau – herzensgut, professionell und in absoluter Ruhe betreut und umsorgt. Wir durften eine rasche und unkomplizierte Geburt erleben, was auch einen grossen Verdienst der anwesenden Geburtshelferinnen war. Das grosse Engagement, welche die Hebammen und Hauswirtschafterinnen der Maternité Alpine an den Tag legen, impolierte uns sehr. Auch während des Wochenbetts erlebten wir eine grosse Fürsorge und Herzlichkeit. Meine Frau und das Neugeborene wurden umfassend und sehr einfühlsam umsorgt und die grosse Schwester und ich als Vater waren herzlich willkommen. Dass wir gemeinsam essen und das Wohnzimmer der Maternité auch zum Spielen nutzen durften, ermöglichte uns einen wunderbaren Start ins erweiterte Familienleben.



Impressum

Autorinnen und Autoren, Redaktion:

Anne Speiser, Marianne Haueter, Sabine Graf, Alexandra Schläppi,
Martin Hefti, Rosmarie Willener, Josefina Stattaus, Fränzi Kuhnen

Titelbild: Fränzi Kuhnen

Fotos: Flurin Riedi, Anne Speiser, Marianne Haueter

Druck: Kopp Druck & Grafik AG

Genossenschaft Geburtshaus Simmental-Saanenland:

Maternité Alpine, Zweisimmen, Juni 2020[©]

Postadresse: 3770 Zweisimmen, Eggetlistrasse 5a

Mail-Adresse: verwaltung@maternitealpine.ch

Website: www.maternitealpine.ch

Facebook: www.facebook.com/maternitealpine

Telefon: 033 722 71 61 (Geburtshaus)

Touristisch wertvolle Dienstleistung

Als Touristiker würde ich sagen, dass es die Maternité Alpine hinsichtlich der Dienstleistung und Professionalität gut und gerne mit den gängigen 5-Sterne Häusern der Region aufnehmen kann. Meine Frau spricht mit einem Augenzwinkern sogar von einem 7-Sterne-Haus. Dass die Maternité für die werden-

den Mütter in der Region die Lücke in der Geburtshilfe wieder schliessen konnte, ist auch ein Mehrwert für den Tourismus. Nicht nur unsere Gäste kommen gerne in eine Destination, wo eine gute medizinische Grundversorgung vorhanden ist, sondern auch unsere zahlreichen auswärtigen Arbeitnehmenden im touristischen Dienstleistungsbereich. Die Maternité Alpine trägt mit ihrer Dienstleistung rund um die Geburtshilfe wesentlich zum Wohl und zum Erhalt der Lebensqualität im Simmental und Saanenland bei. Wenn sich junge Familien in unserer Region für die Geburtshilfe in guten Händen wissen, kann ein wichtiger Beitrag zur Standortattraktivität der Region geleistet werden.

*Flurin Riedi
Geschäftsführer Gstaad Saanenland Tourismus*

Vorwort

Liebe GenossenschafterInnen
Liebe Freunde und Interessierte
am Geburtshaus Maternité Alpine



Unser drittes Betriebsjahr war spannend und voll beladen mit wichtigen Fragen zur Weiterentwicklung des Geburtshauses.

Die Nachfrage nach geburtshilflichen Dienstleistungen ist im Vergleich zu den Vorjahren weiter angestiegen. Dies illustriert die Bedeutung der Maternité Alpine für die Frauen und ihre Familien in der Region.

Die gesetzten Budgetvorgaben konnten wir in etwa erreichen, was heute im Gesundheitswesen nicht selbstverständlich ist. Wie erwartet, schreiben wir zwar auch dieses Jahr keine schwarze Zahl, dank der vielen kleinen und grossen Spenden konnte das Betriebsdefizit jedoch verkleinert werden.

Erfreulicherweise konnten wir im Juli 2019 endlich mit unserem Pilotprojekt «geplante Kaiserschnitte» am Spital Zweisimmen beginnen. Der Weg war lang und voller Hürden. Die guten Rückmeldungen der Frauen und Familien, welche dieses Angebot nutzen konnten, haben uns aber bestätigt, dass wir uns für ein wichtiges Anliegen der Region einsetzen. Wir sind überzeugt, dass dieses Modell auch für andere zentrumsferne Landesteile interessant sein kann. Wir sehen es als Teil eines integrierten kostengünstigen Versorgungskonzeptes, das auch mithilft, geburtshilfliche Fachleute in einer unversorgten Region zu halten, da es das Spektrum im Arbeitsfeld von niedergelassenen FachärztInnen erweitert.

An dieser Stelle danken wir speziell dem Anästhesieteam und dem Operationsteam des Spitals Zweisimmen, der Fachärztein Dr. Nadine Kleinebekel und der Neonatologin und Kinderärztein Dr. Maria Ader für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Die Maternité Alpine verfolgt das Ziel einer guten Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsversorgern bereits seit der Gründung. Im Rahmen des Projekts «Gesundheit Simme-Saane» konnte im Jahr 2019 nun eine enge und vertraglich verbindliche Zusammenarbeit mit verschiedenen Versorgern etabliert und damit der Grundstein für ein integriertes Gesundheitsnetzwerk in der Region gelegt werden. Auch wir haben uns an diesem Projekt aktiv beteiligt, an verschiedenen Sitzungen teilgenommen und unser Interesse für eine Integration der Maternité Alpine im geplanten Gesundheitscampus Zweisimmen schriftlich deponiert. Die Nähe zu einem Operationssaal am Spital Zweisimmen wäre wichtig für eine allfällige Nothilfe und macht auch Sinn für die längerfristige Implementierung des Pilotprojektes. Es würde zudem den Transfer von Mutter & Kind ins Geburtshaus erheblich vereinfachen.

Unser Team von Hebammen und Hauswirtschafterinnen hat wieder eine grossartige Leistung erbracht. Dank ihrer grossen Flexibilität konnten die Arbeitsschwankungen gut bewältigt werden.

Aber auch die Verwaltung und der Beirat arbeiten nach wie vor mit vollem Elan und grosser Einsatzbereitschaft. An dieser Stelle allen ein ganz grosses Dankeschön. Das hohe Engagement aller Beteiligten ist ein wesentlicher und nicht zu unterschätzender Beitrag an die Maternité Alpine.

Die eingegangenen Spenden halfen uns auch 2019 unser Betriebsdefizit und die nicht verrechenbaren gemeinwirtschaftlichen Leistungen auszugleichen. Gerade im ambulanten Bereich der häuslichen Wochenbettbesuche fällt der höhere Zeitbedarf für die Anfahrtswege in einer weitläufigen Region ins Gewicht. Auch in Zukunft sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen, damit wir das gesamte Grundversorgungsangebot für Mutter & Kind weiter anbieten können.

Das Jahr 2020 wird uns wieder vor neue Herausforderungen stellen.

Es steht zum Beispiel die Einführung des elektronischen Pati-

entendossiers an, welches das Geburtshaus bis 2022 umgesetzt haben muss. Auch diese Aufgaben werden wir anpacken. Über weitere zukünftige Herausforderungen und wie wir diese strategisch bewältigen können, wollen wir uns in unserer Klausurtagung im August 2020 Gedanken machen.

Für das Jahr 2020 wünsche ich uns viele Mütter & Babys, die sich in unserem Geburtshaus wohlfühlen.

*Die Präsidentin
Anne Speiser*

Betrieb Geburtshaus, Zahlen und Fakten

Das dritte Betriebsjahr zeichnete sich durch eine Steigerung der Anzahl der betreuten Frauen und Kinder aus, charakterisiert durch starke Schwankungen von Monat zu Monat. In den Spitzenmonaten wurden unsere Mitarbeiterinnen stark gefordert. Es wurden viele Überstunden geleistet. Dies ist in der Geburtshilfe nichts Aussergewöhnliches. Das «Auf die Welt Kommen» ist eben nicht planbar.

Bei den administrativen Abläufen hat sich eine gewisse Routine etabliert. Die ruhigeren Zeiten wurden genutzt, um Infrastruktur, Material und Administration aufzuarbeiten. Ein Geburtshaus hat die gleichen aufwändigen administrativen Arbeiten zu erbringen wie ein Spital. In unserem Betrieb sind Hebammen auch Leistungserfasserinnen, Kodiererinnen, Statistikerinnen, Materialbeschafferinnen. Zusammen mit den Hauswirtschafterinnen sind Hebammen auch Köchinnen, Wäscherinnen und Raumpflegerinnen. Das gesamte Team sorgt so für geordnete Abläufe, für das leibliche Wohl der KundInnen und für eine angenehme Atmosphäre im Geburtshaus.

Daten 2019

Insgesamt lagen die nachgefragten Leistungen im stationären und ambulanten Bereich quantitativ über dem Vorjahr. Die Zahl der Pflegetage stieg um rund 19 % im Vergleich zum Vorjahr und bei den ambulanten Leistungen ist eine Zunahme von rund 26 % zu verzeichnen. Die Zahl der Konsultationen des 24h/7 Tage geburtshilflichen Dienstes stieg um 37 % an.

Geburten und stationäre Wochenbettbetreuung

Im Jahr 2019 durften wir insgesamt 55 Geburten begleiten. Davon sind vier Kinder per geplanten ambulanten Kaiserschnitt im Spital Zweisimmen zur Welt gekommen. Diese fanden im Rahmen eines Pilotprojektes, welches am 1. Juli 2019 gestartet werden konnte, statt. Zusätzlich konnten wir in der Maternité Alpine 29 Frauen im stationären Wochenbett nach einer Geburt in einem Spital betreuen. Die durchschnitt-

liche stationäre Aufenthaltsdauer betrug 4 Tage. Mutter und Kind gehen selten am dritten Tag nach Hause. Der dritte Tag nach der Geburt ist erfahrungsgemäss jener Zeitpunkt, an welchem Stillschwierigkeiten und weitere Probleme am häufigsten vorkommen.

Ambulante Vorsorgeuntersuchungen und Wochenbettbesuche

Im ambulanten Bereich führten wir insgesamt 976 Konsultationen durch, davon 368 Schwangerenvorsorgeuntersuchungen im Geburtshaus und 608 Wochenbettbesuche zu Hause bei Mutter und Kind. Dabei fuhren wir mit dem Betriebsauto rund 14 800 km.

Mitarbeiterinnen und Stellenbesetzung

Neu konnte Ruth Wegmüller, eine erfahrene Emmentaler Hebamme, für punktuelle Arbeitseinsätze gewonnen werden, da sich Christine Weibel von den Stundeneinsätzen zurückzog. Christine blieb uns glücklicherweise im Berichtsjahr noch erhalten, indem sie das Kurswesen weiter betreute und drei Kolleginnen in ihre Nachfolge einarbeitete. In der Hauswirtschaft trat Ruth Rieben die Nachfolge der auf Ende 2018 pensionierten Frauen Silvia Gremaud, Ursula Hablützel und Ruth Gafner an. Für die Buchhalterin Lara Gaschen aus Bern konnte als Nachfolge Andrea Linder, eine erfahrene Fachfrau aus der Region, gewonnen werden.

Alle geleisteten Arbeitsstunden inklusive Ferien und Überzeit im Betrieb entsprechen 748 Stellenprozenten (ohne Praktikantinnen). Davon fallen 657 Stellenprozente auf die Hebammen, 81 Stellenprozente auf die Hauswirtschafterinnen und 10 Stellenprozente auf die Buchhalterin. Im Vergleich zum Vorjahr sind es 71 Stellenprozente mehr. Zusätzlich haben Praktikantinnen insgesamt 75 Stellenprozente (1557 Stunden) mitgearbeitet. Die Hebammen deckten übers Jahr insgesamt 6245 Stunden Pikettdienste ab. Die Hauswirtschafterinnen leisteten wertvolle und bedeutsame Arbeit im Stundenlohn – dies auf Abruf bei stationärer Belegung.

Im Hintergrund leisten nebst den Mitgliedern der Verwaltung noch Fachgruppenmitglieder viele Stunden ehrenamtlicher

Arbeit, die in der Statistik der Arbeitsstunden des Betriebes nicht aufgeführt sind.

Ausbildungsauftrag

Auch in diesem Jahr konnten drei Hebammenstudentinnen ihre zehnwöchigen Praktika an der Maternité Alpine absolvieren. Hinzu kamen zwei Frauen, die ihre je achtwöchigen Vorpraktika für die Hebammenausbildung durchliefen. Zusätzlich erhielten sechs junge Frauen im Rahmen von Berufswahlpraktika je 1–4 Tage Einblick in den Hebammenberuf. Das Geburtshaus ist ein beliebter Praktikumsort, da es das ganze Praxisfeld der Hebamme aufzeigt – von der vorgeburtlichen Betreuung bis zu Beginn der Elternschaft. Leider konnten viele Anfragen nicht berücksichtigt werden. Es ist eine schöne Aufgabe, junge Frauen auf dem Berufsweg zu begleiten, fordert aber von den Praktikumsbegleiterinnen viel zusätzliche Zeit und Aufwand.

Vernetzung mit anderen Gesundheitsversorgern

Die Zusammenarbeit mit den Spitälern Zweisimmen, Thun, Frutigen, Frauen- und Kinderklinik Inselspital Bern und Medbase Berner Oberland hat sich sehr gut etabliert. Die Austauschtreffen sind eine Bereicherung. Regelmässig treffen wir uns auch mit den Mütter- und Väter-Beraterinnen und dem Sozialdienst der Region und arbeiten im Bedarfsfall eng mit diesen zusammen. Mit den Rettungsdiensten der Spital STS AG und der REGA fand nach einem Einsatz eine Auswertungssitzung statt.

Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft

Dankbar sind wir für die ausserordentlich gute Zusammenarbeit mit unserer Fachärztin Dr. med. Nadine Kleinebekel, die uns stets unterstützend zur Seite steht.

Dr. med. Peter Dürig leistet als erfahrener Geburtshelfer und Internist ebenfalls wertvolle Unterstützung bei Ferienabwesenheiten von Dr. Kleinebekel.

Sehr wertvoll ist auch die Zusammenarbeit mit der Kinderärztin und Neonatologin Dr. med. Maria Ader. Sie steht uns bei Bedarf zur Seite, führt bei den Kindern im Geburtshaus

die Neugeborenen-Untersuchung durch, leistet telefonische Fachberatung und ist ein Bindeglied zu den Universitären Kinderkliniken Inselspital Bern, mit welchen wir im Verlegungsfall zusammenarbeiten.

Start des Pilotprojekts «Geplanter Kaiserschnitt in Zweisimmen»

Nach vielen Sitzungen und hartnäckigem Einsatz konnte die Maternité Alpine mit dem Pilotprojekt «geplanter Kaiserschnitt in Zweisimmen» am 1. Juli 2019 starten. Entscheidende Unterstützung hat der Gesundheits- und Fürsorgedirektor, Herr Regierungsrat Pierre-Alain Schnegg geleistet. Das Pilotprojekt ermöglicht schwangeren Frauen aus der Region ohne spezifische medizinische Risiken bei Bedarf einen ambulanten geplanten Kaiserschnitt im Spital Zweisimmen durchführen zu lassen und nach der Operation die stationäre Wochenbettbetreuung in der Maternité Alpine in Anspruch zu nehmen.

Klientinnen Befragung

Die Auswertung von 36 Erhebungsbogen nach stationärem Aufenthalt im Geburtshaus zeigte wie in den Vorjahren eine hohe Zufriedenheit. Die Erwartungen wurden auf einer Skala von 1–7 zu 100% vollständig erfüllt, der Gesamteindruck wurde mit 99% als ausgezeichnet bewertet. Die Rücklaufquote der Fragebogen betrug rund 41% von Frauen nach einer Geburt und rund 51% von Frauen welche das Wochenbett in der Maternité Alpine verbrachten. Wir erhielten zudem verschiedene wertvolle Anregungen und Lob für die individuelle Betreuung und Pflege sowie für die Verpflegung.

Nicht verrechenbare Leistungen

Unser Zeitaufwand für beratende Telefongespräche, Begleitung von Transporten und Wegzeiten für Wochenbettbesuche ist nicht verrechenbar, weil die Tarifordnung für Hebammen die Entschädigung dieser Art von Leistungserbringung durch Geburtshäuser nicht vorsieht. Der Aufwand aller nicht verrechenbaren Leistungen betrug 2019 rund CHF 22 360 und bewegt sich damit im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren.

Statistiken

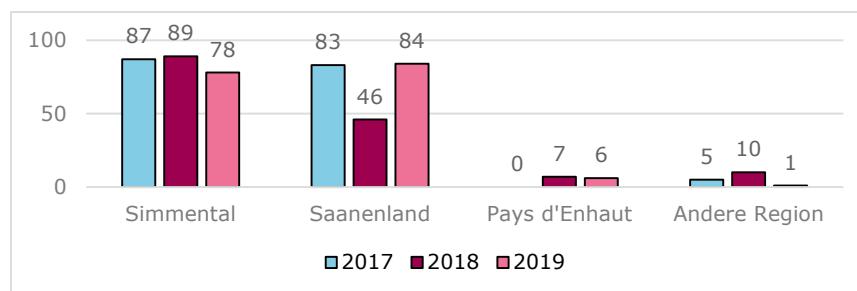
Tabelle 1: Anzahl im Geburtshaus geborene Kinder

| Kinder | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|------|------|------|
| Neugeborene insgesamt | 55 | 48 | 61 |
| davon: Im Wasser geboren (Gebärwanne) | 15 | 28 | 38 |
| Knaben | 22 | 25 | 23 |
| Mädchen | 33 | 23 | 38 |
| per ambulanten Kaiserschnitt im Spital Zweisimmen geboren (Pilotprojekt) | 4 | - | - |

Tabelle 2: Verlegungen von Neugeborenen

| Anzahl Verlegung von Neugeborenen | 2019 | 2018 | 2017 |
|-----------------------------------|------|------|------|
| Anzahl Verlegungen Neugeborenen | 2 | 6 | 4 |

Kommentar: Insgesamt mussten im Berichtsjahr zwei Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebenstag in die Universitären Kinderkliniken Inselspital nach Bern verlegt werden, beide aufgrund eines Verdachtes auf einen Infekt.



Erläuterung: Grafik 1 bezieht sich auf die Wohnregion der Frauen und Kinder, die im Geburtshaus für die Geburt, für das Wochenbett oder in der Schwangerschaft **stationär** aufgenommen wurden.

Von den im Jahr 2019 169 stationären Fällen weisen 16 Frauen/Kinder einen Migrationshintergrund auf (Deutschland, England, Frankreich, Italien, Portugal, Polen, Slowakei).

Tabelle 3: Alter der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt

| Mütter | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|------|------|------|
| Durchschnittsalter aller Mütter, Jahre | 30 | 30 | 31 |
| Jüngste Mutter, Jahre | 19 | 19 | 18 |
| Älteste Mutter, Jahre | 41 | 46 | 42 |

Kommentar: Das Durchschnittsalter aller Gebärenden in der Schweiz beträgt 2018 32.0 Jahre, ist also leicht höher als das Durchschnittsalter der Gebärenden 2019 in der Maternité Alpine. (Quelle: BFS 2019).

Tabelle 4: Geburtshilflicher Dienst 24h/7 Tagen pro Woche

| Konsultationen | 2019 | 2018 | 2017 |
|-----------------------|------|------|------|
| Anzahl Konsultationen | 143 | 104 | 84 |

Kommentar: Diese Konsultationen umfassten Notfallsituationen, auftretende Probleme oder Verunsicherungen in der Schwangerschaft oder bei Säuglingen, beim Stillen usw. Unter den Ratsuchenden befanden sich Frauen und Eltern aus der Region und Feriengäste (Klientinnen, welche im ambulanten Betreuungsprozess der Maternité Alpine waren, wurden hier nicht mitgezählt.) Diese überraschend grosse Nachfrage belegt die Wichtigkeit dieser Dienstleistung für die Region. Die Hebammen beraten und nehmen die Triage vor. Das heisst, sie leisten entweder eine Erstversorgung und begleiten einen allfälligen Transport in ein Spital, oder sie weisen die Betroffenen an spezifische FachärztInnen weiter. Dies erspart den Betroffenen oft auch unnötige Reisewege oder medizinische Überbetreuung. Leichtere Probleme oder Sorgen können per telefonischer Beratung oder anlässlich einer Konsultation im Geburtshaus gelöst werden. Dies bedeutet eine nicht zu unterschätzende Entlastung freipraktizierender Ärztinnen und Ärzte sowie der Notfallaufnahmen von Spitälern. Von Ratsuchenden wird sehr geschätzt, dass rund um die Uhr eine Fachperson, auch ausserhalb der üblichen Sprechstundenzeiten erreichbar ist.

Tabelle 5: Anmeldungen, Nicht-Aufnahmen, Aufnahmen und Verlegungen

| Anmeldungen, Nicht-Aufnahmen, Aufnahmen und Verlegungen | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|------------------|-------------|-------------|
| Anzahl zur Geburt angemeldete Frauen | 120 | 84 | 83 |
| Anzahl nicht aufgenommene Frauen | 60 | 30 | 18 |
| Quote der Nichtaufnahmen | 50 % | 36 % | 22 % |
| Anzahl zur Geburt aufgenommene Frauen | 60 | 54 | 65 |
| Verlegung in ein Spital total davon: | 5 | 6 | 4 |
| in der Latenzphase | 3 | 3 | 3 |
| in der Eröffnungsphase | 2 | 2 | 1 |
| in der postpartalen Phase | 0 | 1 | 0 |
| Anzahl Geburten | 55 ¹⁾ | 48 | 61 |
| Verlegungsquote | 9 % | 12 % | 6 % |
| <i>Vergleichswert Verlegungsquote von 26 Geburtshäusern in der Schweiz 2018: 19%²</i> | | | |

Lesebeispiele: Die Nachfrage für eine Geburt in der Maternité Alpine überstieg die Vorjahreszahlen deutlich um 36 schwangere Frauen auf insgesamt 120. Nach Aufnahmegegesprächen und Untersuchungen konnten insgesamt 60 Frauen zur Geburt aufgenommen werden. Die Hälfte (60 Frauen/Kinder) erfüllte die gesundheitlichen Anforderungen für eine Geburt im Geburtshaus nicht, bzw. führte ein anderer Grund (unvorhergesehene Hausgeburt, Spätabort, Wegzug aus der Region) zur Nichtaufnahme.

Kommentar: Die Verlegungsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozentpunkte reduziert. Sie ist im Vergleich zum schweizerischen Vergleich tief. Die Ein- und Ausschlusskriterien werden vom Hebammen-Team in Zusammenarbeit mit der Fachärztin sehr sorgfältig angewandt, was im Berichtsjahr auch zu einer höheren Quote von Nichtaufnahmen führte. Dies geschieht nicht zuletzt im Hinblick auf die grossen Distanzen zu den nächstgelegenen Geburtskliniken in Thun und Frutigen bzw. zum Zentrumsspital in Bern.

¹ Inklusive 4 Geburten per prim. Sectio im Rahmen des Pilotprojektes

² Quelle: Meldungen aus 26 Geburtshäusern in der Schweiz im Jahr 2018 Statistikbericht IGGH

Übersicht über die ambulante und stationäre Nutzung der Maternité Alpine

Tabelle 6: Leistungsdaten der Maternité Alpine

| Nachgefragte Leistungen | ambulant | stationär | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|----------|-----------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Informationsabende für werdende Eltern | x | | 15 Paare | 38 Paare | 35 Paare |
| Informationsgespräche und Hausbesichtigung einzeln | x | | 28 Frauen | 57 Frauen | 39 Frauen |
| Kurse zur Geburtsvorbereitung | x | | 18 Frauen/Paare | 18 Frauen/Paare | 26 Frauen/Paare |
| Kurs Rückbildung | x | | kein Kurs angeboten | 8 Frauen | kein Kurs angeboten |
| Anzahl Schwangerschaftsberatung & Vorsorgeuntersuchungen | x | | 368 | 291 | 348 |
| Anzahl Konsultationen Geburtshilflicher Dienst (24 Stunden/7 Tage) | x | | 143 | 104 | 84 |
| Geburten im Geburtshaus (inkl. prim. Sectio ab Juli 2019) | x | x | 55 | 48 | 61 |
| Stationäre Wochenbettaufenthalte nach der Geburt in einem Spital | | x | 29 Frauen und 29 Neugeborene | 23 Frauen und 23 Neugeborene | 28 Frauen und 29 Neugeborene |
| Anzahl stationäre Pflegetage Mutter und Kind | | x | 679 ³ | 571 | 659 |
| Anzahl ambulante Wochenbettbetreuung zuhause und Stillberatungen | x | | 608 | 485 | 511 |

³ Datenquelle MedStat Maternité Alpine entsprechend Medizinische Statistik des BFS

| Nachgefragte Leistungen | ambulant | stationär | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|----------|-----------|----------|-----------|-----------|
| Gefahrene km für Wochenbettbesuche | x | | 14 761 | 12 929 | 14 734 |
| Kinderärztliche Untersuchungen U2 ⁴ | x | x | 48 | 64 | 24 |
| Vorgeburtliche stationäre Aufenthalte | | x | 0 | 2 | 2 |
| Durchschnittliche Aufenthaltsdauer | | x | 4,01 Tag | 3,74 Tage | 3,76 Tage |
| Kürzeste Aufenthaltsdauer im Wochenbett | | x | 1 Tag | 1 Tag | 1 Tag |
| Längste Aufenthaltsdauer im Wochenbett | | x | 7 Tage | 7 Tage | 7 Tage |
| Belegung der zwei Wochenbettzimmer über das Jahr | | x | 93 % | 79 % | 90 % |

⁴ U2 = zweite kinderärztliche Vorsorgeuntersuchung, in den ersten Tagen nach der Geburt

Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 schliesst vor der Einlage in den Fonds mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 171 044.50 ab. Hier sind Spenden 2019 von Fr. 91 970.70 enthalten. Weiter wurde das bestehende Darlehen von Fr. 300 000.– erlassen und konnte somit in einen Spendenbeitrag umgewandelt werden.

Wie im letzten Jahr entsteht ein «Nuller» Ergebnis nach der Einlage in den Spendenfonds. So kann der Ertragsüberschuss für allfällige Defizite der nächsten Jahre eingesetzt werden. Die Rechnungslegung erfolgt nach der Fachempfehlung zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER, und entspricht dem OR sowie den Statuten.

Die Verhandlungen mit den Krankenkassen für die Vergütung der stationären Leistungen (Baserate für Fallpauschalen) sind für das Jahr 2017, 2018 und 2019 gescheitert, deshalb liegt unser Antrag für ein Festsetzungsverfahren beim Kanton, welches noch offen ist. Aus diesem Grund müssen Rückstellungen auf der Preisdifferenz der provisorisch festgelegten Baserate-Fallpauschale des Kanton Bern und der tieferen Baserate der Geburtshäuser anderer Kantone gemacht werden, bis der definitive Entscheid über den anwendbaren Tarif bekannt ist. 2019 wurden Rückstellungen von Fr. 36 900.– gemacht.

Die finanzielle Lage des Geburtshauses ist angespannt. Durch die grosszügigen Spenden und die Umwandlung des Darlehens konnten zwei weitere Betriebsjahre gesichert werden. Dennoch ist die Maternité Alpine, wenn sie auch zukünftig in der Region bestehen soll, auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Budget 2020

Das Budget 2020 schliesst mit einem Defizit von Fr. 180 500.– ab. Hier wurden schon Spenden von Fr. 100 000.– einbezogen. Um die Erträge und Lohnaufwendungen zu berechnen, wurde mit 60 Geburten gerechnet.

| BILANZ | | | Erfolgsrechnung | Erfolgsrechnung | Budget | |
|--|----------------|-------------------|------------------------|------------------------|---|--------------------|
| | AKTIVEN | 31.12.2019 | 31.12.2018 | 01.01.2019 | 01.01.2018 | 01.01.2020 |
| | | CHF | CHF | -31.12.2019 | -31.12.2018 | 31.12.2020 |
| UMLAUFVERMÖGEN | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 1) | 576'938.72 | 570'036.02 | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2) | 74'749.50 | 138'245.90 | | | |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 2) | 82.99 | 793.39 | | | |
| Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | | 8'145.84 | 11'408.62 | | | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 15'103.30 | 7'302.20 | | | |
| TOTAL UMLAUFVERMÖGEN | | 675'020.35 | 727'786.13 | | | |
| ANLAGEVERMÖGEN | | | | | | |
| Mobile Sachanlagen | 3) | 115'990.00 | 135'300.00 | | | |
| TOTAL ANLAGEVERMÖGEN | | 115'990.00 | 135'300.00 | | | |
| TOTAL AKTIVEN | | 791'010.35 | 863'086.13 | | | |
| PASSIVEN | | | | | | |
| KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 8'356.20 | 8'139.25 | | | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 77'004.35 | 36'325.76 | | | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 16'100.00 | 40'015.05 | | | |
| TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL | | 101'460.55 | 84'480.06 | | | |
| LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL | | | | | | |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | | 0.00 | 300'000.00 | | | |
| Langfristige Rückstellungen | | 106'300.00 | 69'400.00 | | | |
| Zweckbestimmte Fonds | | 476'279.30 | 305'235.57 | | | |
| TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL | | 582'579.30 | 674'635.57 | | | |
| TOTAL FREMDKAPITAL | | 684'039.85 | 759'115.63 | | | |
| EIGENKAPITAL | | | | | | |
| Anteilscheine natürliche Personen | | 70'600.00 | 68'600.00 | | | |
| Anteilscheine juristische Personen | | 31'000.00 | 30'000.00 | | | |
| Genossenschaftskapital | | 101'600.00 | 98'600.00 | | | |
| Gewinnvortrag | | 5'370.50 | 5'370.50 | | | |
| Jahresergebnis | | 0.00 | 0.00 | | | |
| TOTAL EIGENKAPITAL | | 106'970.50 | 103'970.50 | | | |
| TOTAL PASSIVEN | | 791'010.35 | 863'086.13 | | | |
| | | | | ERFOLGSRECHNUNG | | |
| | | | | | CHF | CHF |
| | | | | | CHF | CHF |
| | | | | | Ertrag aus stationären Leistungen | 630'462.05 |
| | | | | | Ertrag aus ambulanten Leistungen | 159'485.30 |
| | | | | | Ertrag aus übrigen Leistungen | 13'590.15 |
| | | | | | Ertrag aus Kursen | 5'250.00 |
| | | | | | Betrieblicher Ertrag | 808'787.50 |
| | | | | | Direkter Materialaufwand | 71'432.66 |
| | | | | | Personalaufwand | 775'696.60 |
| | | | | | Direkter Aufwand | 847'129.26 |
| | | | | | Bruttoergebnis nach Material- und Personalaufwand | -38'341.76 |
| | | | | | | -90'038.41 |
| | | | | | | -78'700.00 |
| | | | | | Verwaltungs- und Informatikaufwand | 30'486.80 |
| | | | | | Unterhalt und Reparaturen | 8'705.25 |
| | | | | | Mietaufwand | 56'113.80 |
| | | | | | Versicherungsaufwand, Gebühren | 5'668.80 |
| | | | | | Übriger patientenbezogener Aufwand | 25'031.59 |
| | | | | | Übriger betrieblicher Aufwand | 126'006.24 |
| | | | | | | 120'360.26 |
| | | | | | Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern ("EBIDTA") | -164'348.00 |
| | | | | | | -210'398.67 |
| | | | | | | -223'000.00 |
| | | | | | Abschreibungen und Wertberichtigungen | 19'310.00 |
| | | | | | | 19'300.00 |
| | | | | | Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern ("EBIT") | -183'658.00 |
| | | | | | | -229'698.67 |
| | | | | | | -243'000.00 |
| | | | | | Finanzaufwand | -126.02 |
| | | | | | Finanzertrag | 237.16 |
| | | | | | Finanzerfolg | 111.14 |
| | | | | | | 245.04 |
| | | | | | Betriebliches Ergebnis | -183'546.86 |
| | | | | | | -229'453.63 |
| | | | | | | -242'800.00 |
| | | | | | Rückstellung für Baserate | -37'258.27 |
| | | | | | Aufwand Genossenschaft | -1'321.75 |
| | | | | | Eintrittsgebühren Genossenschaft | 400.00 |
| | | | | | Spenden | 393'970.70 |
| | | | | | Ausserordentlicher Ertrag | 55'645.96 |
| | | | | | Ausserordentlicher Aufwand | 2'671.92 |
| | | | | | Betriebsfremder und a.o. Aufwand und Ertrag | 354'591.36 |
| | | | | | | 33'218.18 |
| | | | | | | 62'300.00 |
| | | | | | Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals | 171'044.50 |
| | | | | | | -196'235.45 |
| | | | | | | -180'500.00 |
| | | | | | Entnahme Fondskapital | 220'926.20 |
| | | | | | Einlage Fondskapital | -391'970.70 |
| | | | | | Veränderung Fondskapital | -171'044.50 |
| | | | | | | 196'235.45 |
| | | | | | | 180'500.00 |
| | | | | | Jahresergebnis | 0.00 |
| | | | | | | 0.00 |
| | | | | | | 0.00 |

Verwaltung

Die Verwaltung führte im vergangenen Jahr insgesamt acht Sitzungen durch. Diese arbeitet ehrenamtlich und zielorientiert. Mit der Wahl von Tabitha Perreten an der Generalversammlung konnte die Verwaltung verstärkt werden. Die beratende Teilnahme von Mitgliedern des fachlichen Beirates an den Verwaltungssitzungen ist unterstützend und wertvoll. Zusätzlich zu den regulären Sitzungen führen die Präsidentin und der Vizepräsident alle zwei Monate eine Austauschsitzung mit der Betriebsleitung durch.

Entwicklung der Mitgliederzahlen & Anteilscheine der Genossenschaft, 2017 bis 31. Dezember 2019

| Art | 2017 | 2018 | 2019 | Anteil-scheine | Veränderung Mitglieder 2018/19 |
|----------------------|------|------|------|----------------|--------------------------------|
| Einzelmitglieder | 287 | 295 | 302 | 354 | + 7 |
| Juristische Personen | 25 | 25 | 29 | 34 | + 4 |
| Total | 312 | 320 | 331 | 388 | + 11 |

Kommentar: Im Jahr 2019 konnten 11 neue Genossenschafter gewonnen werden. Einige Genossenschafter besitzen mehrere Anteilscheine, haben aber nur ein Stimmrecht.

Genossenschaftsverwaltung – Namen und Funktionen (Stand 31.12.2019)

Verwaltung

| | |
|---------------------|---|
| Anne Speiser: | Präsidentin, Grossrätin, Familienfrau, Zweisimmen |
| Martin Hefti: | Vizepräsident, Eidg. dipl. Audio + Video-Elektroniker, Schönried |
| Marianne Haueter: | Hebamme MSc, Oberwil im Simmental |
| Alexandra Schläppi: | Finanzverwalterin, Familienfrau, Lenk |
| Rosmarie Willener: | Verkäuferin, Familienfrau, Zweisimmen |
| Hans Schär: | Grossrat, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Geschäftsführer, Schönried |
| Tabitha Perreten: | Verkäuferin, Familienfrau, Lauenen |

Ressorts

| | |
|-------------------|--|
| Präsidiales: | Anne Speiser, Martin Hefti |
| Finanzkommission: | Alexandra Schläppi, Martin Hefti, Marianne Haueter, Andrea Linder* (Buchhaltung) |
| Sekretariat: | Martin Hefti, Alexandra Schläppi |
| Betrieb: | Marianne Haueter, Sabine Graf* |
| Liegenschaft: | Hans Schär, Anne Speiser, Otto Rychener* |
| Kommunikation: | Rosmarie Willener, Martin Hefti, Tabitha Perreten |

* Ressort- aber nicht Verwaltungsmitglied

Fachlicher Beirat

| | |
|------------------------|--|
| Anne-Catherine Minnig: | Kommunikationsassistentin, Bern |
| Christa Hefti: | Familienfrau, Verkäuferin, Gstaad |
| Fränzi Kuhnen: | Familienfrau, Metzgerin, St. Stephan |
| Hansulrich Gammeter: | em. Gerichtspräsident, Zweisimmen |
| Maria Ader: | Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie, Zweisimmen |
| Martin Rothenbühler: | em. wissenschaftlicher Berater, Bern |
| Nadine Kleinebekel: | Dr. med., Fachärztin für Gynäkologie & Geburtshilfe, Zweisimmen |
| Olga Cajac: | em. Heilpädagogin/Schulleiterin, Mal- und Gestaltungstherapie, Bern |
| Otto Rychener: | em. Raum- und Ortsplaner, Zweisimmen |
| Peter Dürig: | Dr. med., Facharzt für Gynäkologie & Geburtshilfe, Internist, Oberwil |
| Rudolf Minnig: | Dr. med., em. Chefarzt Chirurgie, Zweisimmen |
| Ursula Michel: | Bäuerin, Wirtin, Familienfrau, Gstaad |

Revisionsstelle

T & R Oberland AG, Lenk

Kommunikation

Die Veröffentlichung der in der Maternité Alpine Neugeborenen und Wochenbettkinder in der Lokalpresse sind ein schöner, gerne gesehener Beitrag des Geburtshauses. Wir möchten den Betrieben und Organisationen, welche diese Inserate ermöglichen, einen grossen Dank aussprechen. Ebenfalls vielen Dank an die Eltern, welche gewillt waren, Foto und Name ihres Kindes in der Lokalpresse und auf unserer Webseite veröffentlichen zu lassen. Im Berichtsjahr wurde die Webseite um die Übersetzung in französischer Sprache erweitert.

Förderverein

Im Förderverein wurden Spenden für das Geburtshaus gesammelt sowie Standaktionen und Inserate zur Werbung und Mitgliedergewinnung realisiert. Seit der Vereinsgründung konnten Fr. 7777.– an das Geburtshaus überwiesen werden, rund Fr. 4000.– wurden zusätzlich in Werbematerial, Inserate und Standaktionen investiert. Gerne werden weiterhin neue Mitglieder im Förderverein begrüßt.



Spenderinnen und Spender

(Geld und Sachspenden im Jahr 2019)

Wir danken ganz herzlich folgenden Personen und Organisationen:

Aebischer Karl, Aellen Nicole und Urs, Bach Daniel, Bäuertgemeinde Betelried, Beetschen Arthur, Boulard de Gatellier Odile, Brenner Lotte, Carven Alexander, Chakraborty Shupriya, Dürig Peter, Egger Ursula, Graf Sabine, Fankhauser Elisabeth, Förderverein Geburtshaus, Frauenverein Diemtigtal, Frauenverein Lauenen, Frauenverein Saanen, Frauenverein Weissenburg-Därstetten, Freidig Hansjürg, Freidig Sabine, Gemeinde St. Stephan, Gobeli Nathalie und Toni, Grimm Beatrice, Hadorn Kathrin, Haueter Marianne, Hunziker Elisabeth, Hunziker Katharina, Imoberstegisches Freundarmengut Obersimmental, Inaebnit Roland, Kirchgemeinde Lenk, Kirchgemeinde Saanen-Gsteig, Kirchgemeinde St. Stephan, Kirchgemeinde Zweisimmen, Kiwanis Club Lenk-Simmental, Knutti Thomas, Kopp Druck & Grafik AG, Krebs Susanna, Künzi Anna Barbara & Anneler Heinz, Landfrauenverein Lenk, Lässer Bettina, Lions-Club Gstaad Saanenland, Minnig Ruedi, Müller Medien AG, Müller Monika, Munemann Michael, Perreten Margrit, Perreten Tabitha und Stephan, Rageth Cilgia, Reichenbach Hannelore, Reuteler Corinne, Samerski Silja, Schwander Rudolf und Barbara, Schwander Verena, Seewer Monika und Florian, Steuri Marlise, Stucki Ueli, Sumi Lina, Tritten Margrit, Wampfler Albert, Wampfler Peter, Wyss Sabina.

Kollekten/Spenden Todesfälle:

Gygax Anton, Mani-Haueter Martha, Müller Brigitte, Suter Werner, Zurbrügg Klara.

Herzlichen Dank auch an alle anonymen Spenderinnen und Spender.

Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass unser Geburtshaus Maternité Alpine erfolgreich betrieben werden kann!

NATÜRLICH & SICHER GEBOR(G)EN!



Für die wohnortnahe geburtshilfliche Grundversorgung, in der Zeitspanne von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Ihre Unterstützung hilft uns, das Angebot der Maternité Alpine in der Region Simmental-Saanenland langfristig zu sichern:

- als Mitglied des Fördervereins
- als Genossenschafter/-in oder
- durch eine Spende

Unsere Kontonummer für Spenden lautet:

IBAN: CH42 8081 6000 0043 3232 6

Raiffeisenbank Niedersimmental

Konto: 30-7676-6

Weitere Infos & Talons unter maternitealpine.ch/unterstuetzung

Herzlichen Dank!

Geburtshaus Maternité Alpine

Eggetlistrasse 5a, 3770 Zweisimmen

Tel. 033 722 71 61, www.materniealpine.ch